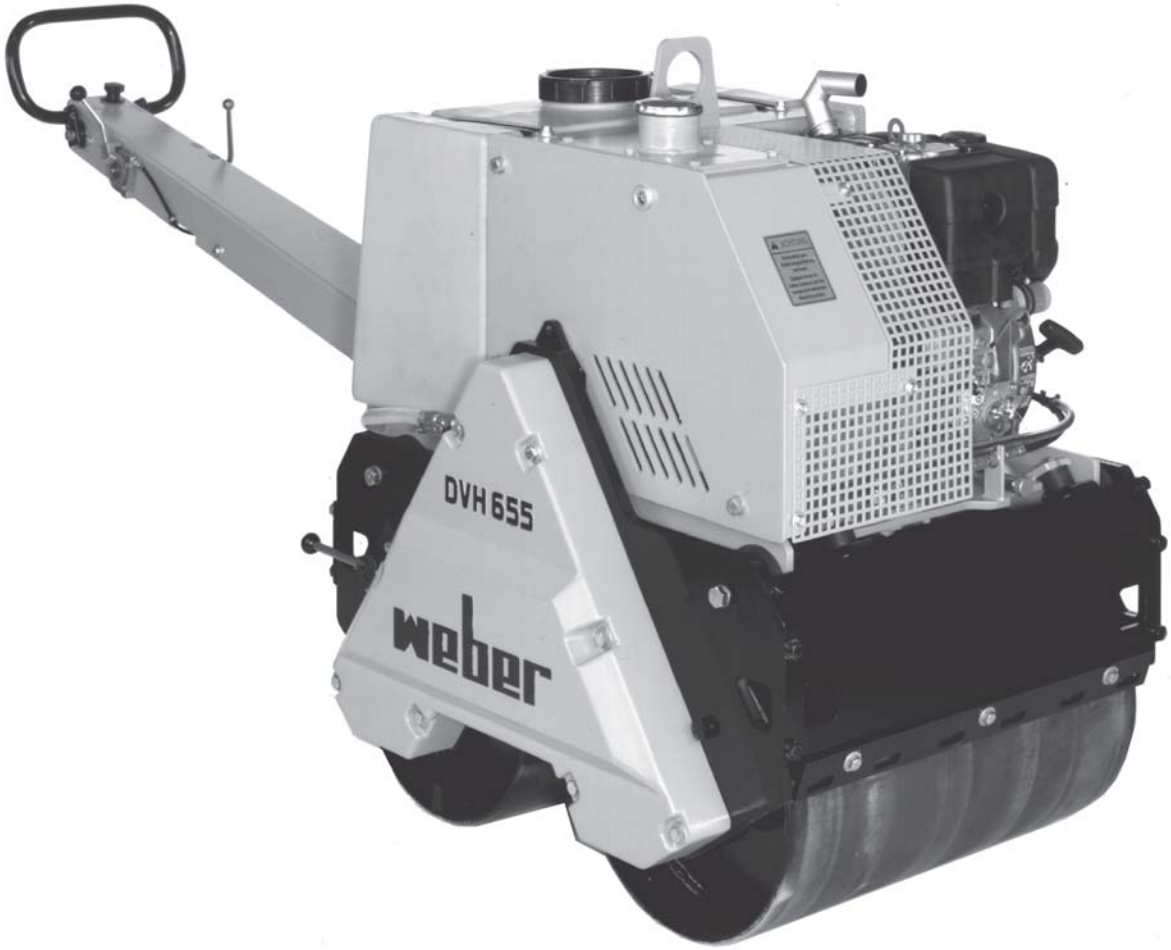
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG



CE

DVH 655 (Lombardini)

DVH 655 E (Hatz)

Weber Maschinentechnik GmbH
Postfach 21 53, 57329 Bad Laasphe-Rückershausen
Telefon 027 54 / 398-0
Telefax (0 27 54) 3 98-101 (Zentrale) u. 3 98-102 (Ersatzteile)

0011

Für Sie arbeitet ein neues WEBER - Produkt.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beschreibt den sicheren Umgang mit der handgeführten Vibrationswalze DVH 655.

Die Vibrationswalze DVH 655 ist ausschließlich für den durch den Hersteller des Gerätes festgelegten Bestimmungszweck bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der für diese Walze vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsanweisungen.

Lesen Sie bitte die Betriebsanleitung vor dem ersten Start. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Auf eine benutzerfreundliche Gestaltung durch anschauliche Bild- und Textinformationen wurde besonders Wert gelegt. Sollten Sie trotz allem Fragen oder Anregungen zu unserem Produkt oder der Bedienungsanleitung haben, wenden Sie sich bitte an die im letzten Kapitel aufgeführten Adressen.

Bildhinweise sind im Text in Klammern gesetzt. Dabei gibt die erste Zahl die Bildnummer und die zweite, von der ersten Zahl durch einen Querstrich getrennt, die Ortszahl auf dem entsprechenden Bild an.

Beispiel 1: (2/1) bedeutet Bild 2, Ortszahl 1

Beispiel 2: (2/3,6) bedeutet Bild 2, Ortszahl 3 und Ortszahl 6

Beispiel 3: (2/2...4) bedeutet Bild 2, Ortszahl 2 bis Ortszahl 4

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet:

GEFAHR!

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um eine Gefährdung von Personen auszuschließen. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod der Person führen.

ACHTUNG!

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden.

UMWELTGEFÄHRDUNG!

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, bei deren Durchführung zusätzlich die geltenden Umweltschutzbestimmungen und Entsorgungsvorschriften beachtet werden müssen.

WICHTIG!

kennzeichnet wichtige Informationen, die der Bediener bzw. das Wartungspersonal besonders beachten muß.

Neben der Betriebs- und Wartungsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Inhaltsverzeichnis

Kap.	Bezeichnung	Seite
A	**Grundl. Sicherheitshinweise**	**5**
A1	**Bestimmungsgemäße Verwendung**	**5**
A2	**Organisatorische Maßnahmen**	**5**
A3	**Personalauswahl- und qualifikation**	**6**
A4	**Hinweise auf besondere Gefahrenarten**	**6**
1	**Technische Beschreibung**	**7**
1.1	**Bildliche Darstellung**	**7**
1.2	**Gerätbeschreibung**	**8**
1.3	**Technische Daten**	**8**
2	**Bedienung**	**13**
2.1	**Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung**	**13**
2.2	**Transport**	**14**
2.2.1	Verladung mit Kran	14
2.3	**Erstinbetriebnahme**	**14**
2.4	**Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn**	**14**
2.4.1	Kraftstoffvorrat prüfen	15
2.4.2	Motorölstand prüfen	15
2.4.3	Hydraulikölstand prüfen	16
2.5	**Starten**	**16**
2.5.1	Normalstart	16
2.6	**Fahren und Verdichten**	**17**
2.6.1	Fahren	17
2.6.2	Verdichten	17
2.7	**Außer Betrieb setzen**	**18**
3	**Wartung**	**19**
3.1	**Sicherheitsbestimmungen für die Wartung**	**19**
3.2	**Wartungsübersicht**	**20**
3.2.1	Erstwartung	20
3.2.2	Regelmäßige Wartung	21
3.3	**Beschreibung der Wartungsarbeiten**	**22**
3.3.1	Motoröl wechseln,Hatz	22
3.3.2	Motorölfilter reinigen/wechseln,Hatz	22
3.3.3	Luftfilterpatrone reinigen/wechseln,Hatz	23
3.3.4	Kraftstofffilter wechseln,Hatz	23
3.3.5	Motoröl wechseln,Lomb.	24
3.3.6	Motorölfilter reinigen/wechseln,Lomb	25
3.3.7	Luftfilterpatrone reinigen/wechseln,Lomb	25
3.3.8	Kraftstofffilter reinigen/wechseln	26
3.3.9	Antriebskette schmieren, spannen oder wechseln	27
3.3.10	Hydrauliköl wechseln	28
3.3.11	Hydraulikölfilter wechseln	28
3.3.12	Zahnriemen zur Hydraulikpumpe wechseln	29
3.3.13	Batterie wechseln	29
3.3.14	Vibratoröl wechseln	30
3.3.15	Abstreifer nachstellen	30
3.4	**Betriebsstoffe und Füllmengen,Hatz**	**31**
3.5	**Betriebsstoffe und Füllmengen,Lomb.**	**32**
4	**Störungen im Betrieb**	**33**
4.1	**Allgemeines**	**33**
4.2	**Fehlersuche**	**33**
4.3	**Hydraulikschaltplan**	**34**
4.4	**Elektroschaltplan**	**35**
5	**Winterlagerung**	**36**
5.1	**Maßnahmen vor der Lagerung**	**36**
5.2	**Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung**	**36**
6	**Kontaktadressen der Fa. WEBER Maschinentechnik GmbH**	**37**

A Grundlegende Sicherheitshinweise

A1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik (SdT) und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen.

Die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend den Betrieb einstellen und den oder die Mängel dem Aufsichtführenden mitteilen.

Als bestimmungsgemäße Verwendung gilt das Verdichten von bituminösem Material (Straßenbeläge) und leichte Verdichtungsarbeiten im Erdbau (Straßenbau). Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung, sowie die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

A2 Organisatorische Maßnahmen

Die Betriebs- und Wartungsanleitung ständig am Einsatzort der Maschine griffbereit aufbewahren!

Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen! Derartige Pflichten können auch z.B. den Umgang mit Gefahrstoffen oder das Zurverfügungstellen/Tragen persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen.

Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muß vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben.

Das Personal darf keine offenen langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.

Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstung tragen.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/auf der Maschine vollzählig und in lesbarem Zustand halten.

Keine Veränderungen , An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und -ventilen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Orginalersatzteilen immer gegeben. Insbesondere beim Austausch von Filtern führt die Nichtbeachtung dieses Hinweises zum Verlust des Gewährleistungsanspruchs.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen / Inspektionen einhalten.

Hydraulik-Schlauchleitungen in angemessenen Zeitabständen auswechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevante Mängel erkennbar sind.

A3 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten

Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden. Gesetzliches Mindestalter beachten!!

Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen.

Maschinenführerverantwortung - auch im Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften - festlegen.

An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten.

A4 Hinweise auf besondere Gefahrenarten

Verbrennungsmotor nur in ausreichend belüfteten Räumen betreiben. Vor dem Start in einem geschlossenem Raum auf ausreichende Belüftung achten!

Für den jeweiligen Einsatzort geltende Vorschriften beachten!

Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen. Beschädigungen umgehend beseitigen. Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.

Hydraulikleitungen fachgerecht verlegen und montieren! Anschlüsse nicht verwechseln. Armaturen, Länge und Qualität der Schlauchleitungen müssen den Anforderungen entsprechen.

Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen, die für das Produkt geltenden Sicherheitsvortschriften beachten.

Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr!)

Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren.

Beachten Sie die im Rahmen verschiedener Tätigkeiten gegebenen Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln der Bedienungs- und Wartungsanleitung!

1 Technische Beschreibung

1.1 Bildliche Darstellung

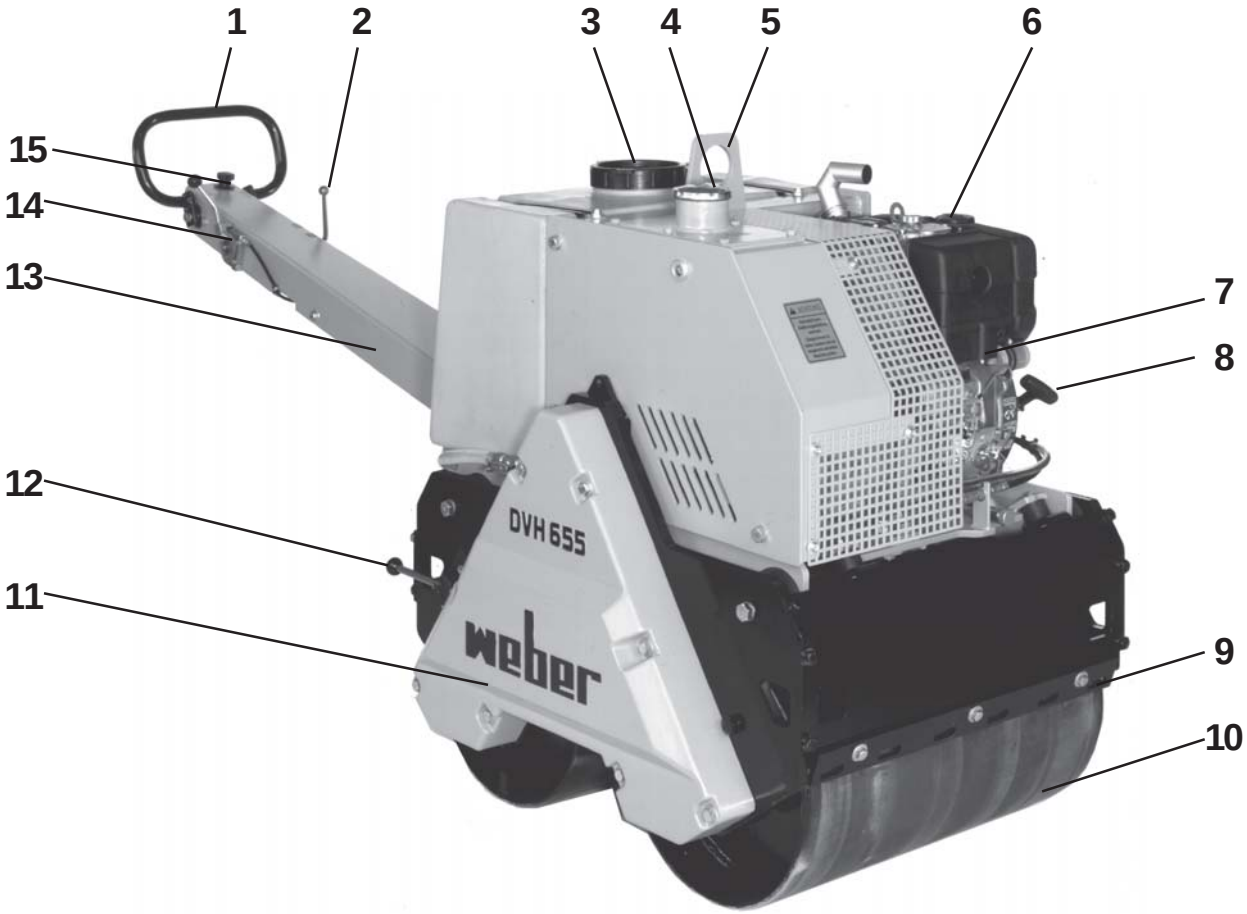


Bild 1 **Gesamtansicht DVH 655**

1 Sicherheitsbügel und Fahrhebel
2 Vibrationshebel
3 Wassertank
4 Hydrauliköleinfüllstutzen
5 Kranöse
6 Kraftstofftank
7 Motor
8 Reversierstarter
9 Abstreifer
10 Bandagen
11 Kettenschutz
12 Feststellbremse
13 Handführungsstange
14 Gashebel
15 Fahrgeschwindigkeitsverstellknopf

1.2 Gerätebeschreibung

Die Walze vom Typ DVH 655 ist ein handgeführtes Gerät und wird für Verdichtungsarbeiten im Straßen- und Wegebau eingesetzt.

Antrieb

Der Antrieb der Walze DVH 655 bildet ein Lombardini-Dieselmotor.

Der Antrieb der Walze DVH 655 E bildet ein Hatz-Dieselmotor mit E-Start-Einrichtung.

Die Leistungsmerkmale der Vibrationswalze sind dem Abschnitt 1.3 (Technische Daten) zu entnehmen.

Funktion

Die beiden Bandagen (1/10) werden hydrostatisch über Ketten angetrieben. Der Kettenantrieb erfolgt separat auf jede Bandage. Dies dient gleichzeitig als Sicherheitsbremssystem beim Befahren von Steigungen/Gefällen. Der Vibrator liegt außerhalb zwischen den beiden Bandagen und wird hydraulisch angetrieben.

Das Hydrauliksystem besteht aus einem geschlossenen Kreislauf mit Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor, sowie einem Hydrauliktank.

Durch die verstellbaren Abstreifer (1/9) werden die Bandagen (1/10) von anhaftendem Material befreit.

Bedienung

Zum Start des Motors kommt eine Reversierstartvorrichtung (1/8) zum Einsatz bzw. eine E-Start-Einrichtung.

Die Walze wird mit der Handführungsstange (1/13) gelenkt. An der Handführungsstange befinden sich alle Steuerungshebel. Die Motordrehzahl wird mit dem Gashebel (1/14) reguliert. Die Fahrtrichtung und die Geschwindigkeit werden mit dem Sicherheitsbügel (1/1) (Fahrbügel) gesteuert. Mit dem Verstellknopf (1/15) kann zwischen der Arbeitsgeschwindigkeit und der Transportgeschwindigkeit gewählt werden. Mit dem Vibrationshebel (1/2) wird die Vibration ein- bzw. ausgeschaltet.

Über den Feststellhebel (1/12) wird die auf die hintere Bandage wirkende Feststellbremse betätigt.

1.3 Technische Daten

	DVH 655
Gewichte	
Eigengewicht (in kg)	673
Betriebsgewicht CECE (in kg)	705
Mittl. stat. Linienlast CECE (in N/cm)	53
Abmessungen	
Länge über alles (in mm)	2280
Breite über alles (in mm)	800
Höhe (in mm)	1080
Bandagenbreite (in mm)	650
Bandagendurchmesser (in mm)	400
Achsabstand (in mm)	500
Antrieb	
Motorhersteller	Lombardini
Typ	Diesel 15 LD 350
Leistung DIN 70020 (in kW (PS))	5,5 (7,5)
Betriebsdrehzahl (in min-1)	3300
Elektrische Ausrüstung	Keine
Fahrantrieb hydrostatisch	beide Bandagen
Fahrgeschwindigkeit v./r. (in km/h)	0 - 4,5 / 0 - 2,5
Steigfähigkeit (bodenabhängig) ohne/mit Vibration (in %)	40 / 30
Betriebsbremse	Hydrostatisch
Feststellbremse	Mechanisch
	Bremse wirksam bei Reibwert μ = 0,25 (z.B. Stahlbandage auf festem steinigen Boden) bis 20% ≡ 11,3 ° Steigung (Längsneigung).

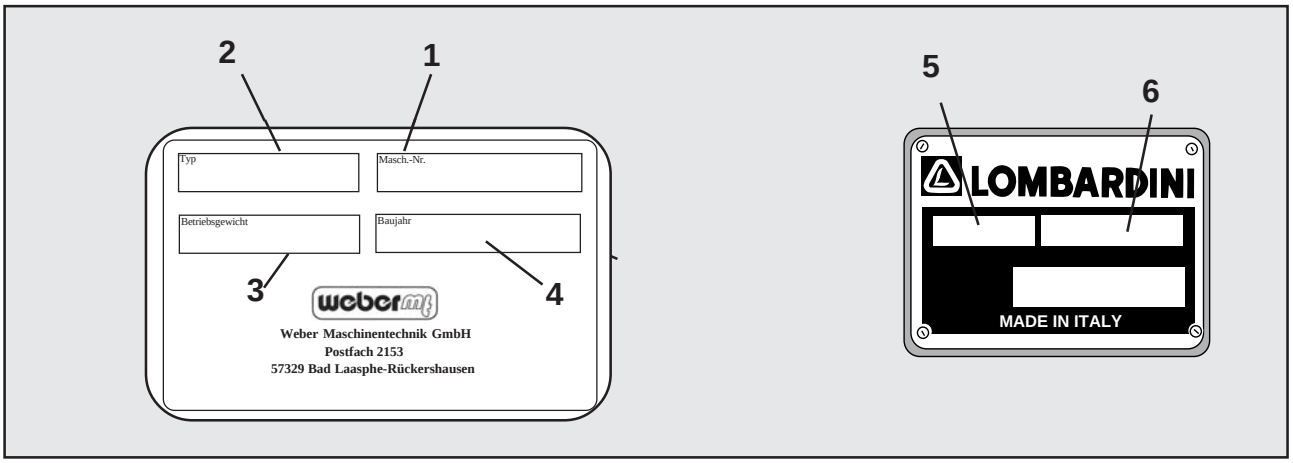
	DVH 655
Vibration	
Sytem	Zentralerreger außerhalb der Bandagen
Antriebsart	hydraulisch, zuschaltbar
Frequenz [Hz]	62
Amplitude [mm]	0,35
Zentrifugalkraft [kN]	21

	DVH 655 E
Gewichte	
Eigengewicht (in kg)	688
Betriebsgewicht CECE (in kg)	720
Mittl. stat. Linienlast CECE (in N/cm)	54
Abmessungen	
Länge über alles (in mm)	2280
Breite über alles (in mm)	800
Höhe (in mm)	1080
Bandagenbreite (in mm)	650
Bandagendurchmesser (in mm)	400
Achsabstand (in mm)	500
Antrieb	
Motorhersteller	Hatz – Diesel
Typ	1 B 30
Leistung DIN 70020 (in kW (PS))	5,6 (7,6)
Betriebsdrehzahl (in min-1)	3450
Elektrische Ausrüstung	12-Volt
Fahrantrieb hydrostatisch	Beide Bandagen
Fahrgeschwindigkeit v./r. (in km/h)	0 - 4,5 / 0 - 2,5
Steigfähigkeit (bodenabhängig) ohne/mit Vibration (in %)	40 / 30
Betriebsbremse	Hydrostatisch
Feststellbremse	Mechanisch
	Bremse wirksam bei Reibwert μ = 0,25 (z.B. Stahlbandage auf festem steinigen Boden) bis 20% ≡ 11,3 ° Steigung (Längs-neigung).

	DVH 655 E
Vibration	
Sytem	Zentralerreger außerhalb der Bandagen
Antriebsart	hydraulisch, zuschaltbar
Frequenz [Hz]	62
Amplitude [mm]	0,35
Zentrifugalkraft [kN]	21

	DVH 655
Geräusch- und Vibrationswerte *	
Schalldruckpegel L_{pA} (am Bedienerplatz, nach 2002/14/EG, in dB(A))	85,5
Schalleistungspegel L_{WA} (nach 2000/14/EG, in dB(A))	108
Hand-Arm-Vibration (Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung am Führungsgriff, ermittelt nach 2002/44/EG, Part 1, in m/s^2)	5,3

**Die aufgeführten Geräuschwerte nach der Richtlinie 2000/14/EG wurden bei Nenndrehzahl des Antriebsmotors und eingeschalteter Vibration ermittelt. Im betrieblichen Einsatz können sich je nach vorherrschenden Betriebsbedingungen hiervon abweichende Werte ergeben.*



Bitte ausfüllen:

1 Maschinennummer:

2 Maschinentyp:

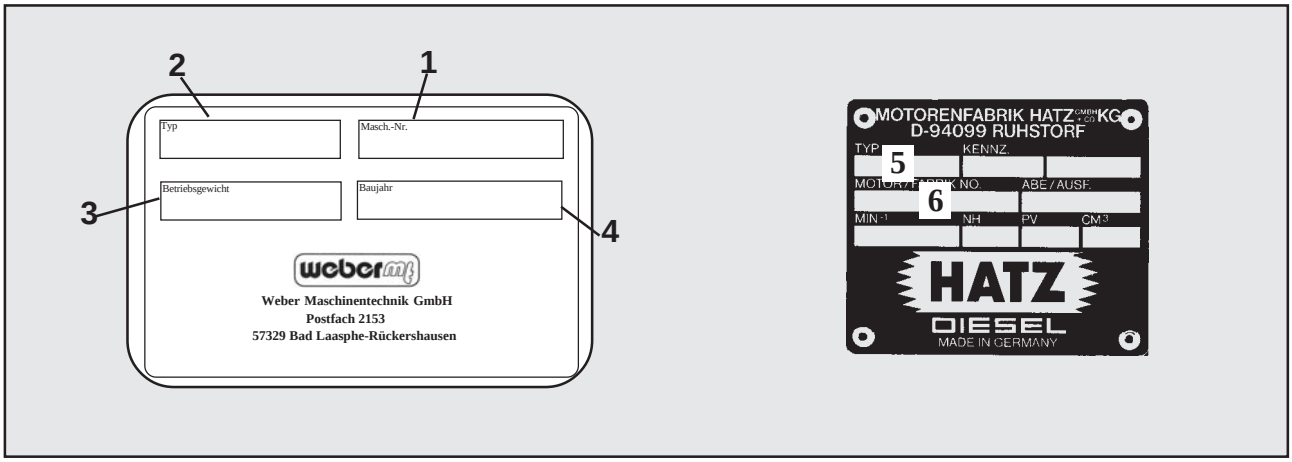
3 Betriebsgewicht:

4 Baujahr:

5 Motortyp:

6 Motornummer:

	DVH 655 E
Geräusch- und Vibrationswerte *	
Schalldruckpegel L_{pA} (am Bedienerplatz, nach ISO 6081, in dB(A))	86,5
Schalleistungspegel L_{WA} (nach ISO 3744, in dB(A))	108
Hand-Arm-Vibration (Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung am Führungsgriff, ermittelt nach ISO 8662, Part 1, in m/s²)	4,3



Bitte ausfüllen:

1 Maschinennummer:

2 Maschinentyp:

3 Betriebsgewicht:

4 Baujahr:

5 Motortyp:

6 Motornummer:

2 Bedienung

2.1 Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Die Wirksamkeit der Bedienelemente darf nicht unzulässig beeinflußt oder aufgehoben werden.

Der Maschinenführer hat vor dem Starten der Walze seine persönlichen Lärmschutzmaßnahmen zu treffen.

Der Antriebsmotor darf erst gestartet werden, nachdem sichergestellt ist, daß sich die Walze nicht selbsttätig in Bewegung setzen kann.

Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtsführende unverzüglich zu verständigen. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb sofort einzustellen.

Während des Betriebes sind Walzen stets auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen. Der Maschinenführer darf sich während der Fahrt von den Bedieneinrichtungen für das Führen der Walze nicht entfernen und muß ständig ausreichende Sicht auf den Fahrbereich der Walze haben. Ist die Sicht auf den Fahrbereich durch einsatzbedingte Einflüsse eingeschränkt, muß ein Einweiser eingesetzt werden.

Vibrationswalzen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit gewährleistet ist. Die Standsicherheit ist besonders gefährdet z. B. an Böschungskanten und Absätzen. Deshalb von Böschungskanten und Rändern Abstand halten.

Bei Rückwärtsfahrt müssen Walzen seitlich geführt werden, um Quetschungen des Maschinenführers zwischen Handführungsstange und Hindernis auszuschließen.

Bei Verdichtungsarbeiten an Steigungen oder Gefällen hat der Maschinenführer stets bergseitig zu gehen. Verdichtungsarbeiten an Steigungen, die die maximale Steigfähigkeit der Walze überschreiten, sind verboten. Steigungen und Gefälle müssen äußerst vorsichtig und immer in direkter Richtung nach oben bzw. nach unten bearbeitet/befahren werden. Die Walze darf hierbei nicht ruckartig beschleunigt bzw. abgebremst werden.

Gefahr!

An Steigungen und Gefällen reduzieren feuchte und lockere Untergründe erheblich die Bodenhaftung der Walze. Erhöhte Unfallgefahr!

Fahrten über Unebenheiten und Bordsteine dürfen nur mit verminderter Geschwindigkeit durchgeführt werden. Außerdem ist die Walze so zu führen, daß Verletzungen durch plötzliches Ausschlagen der Handführungsstange ausgeschlossen sind.

Abgase

Niemals Abgase einatmen; sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tode führen kann. Den Motor niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen usw.) betreiben. Besondere Vorsicht ist geboten,wenn der Motor in der Nähe von Menschen oder Nutztieren betrieben wird. Das Auspuffrohr frei von Fremdmaterial halten.

2.2 Transport

Zum Transport über kurze Strecken innerhalb der Baustelle kann die Walze gemäß Abschnitt 2.6 bewegt werden.

Für den Transport über größere Distanzen kann die Walze mit Hilfe eines Kranes auf ein geeignetes Transportmittel (LKW, Hänger) gehoben werden.

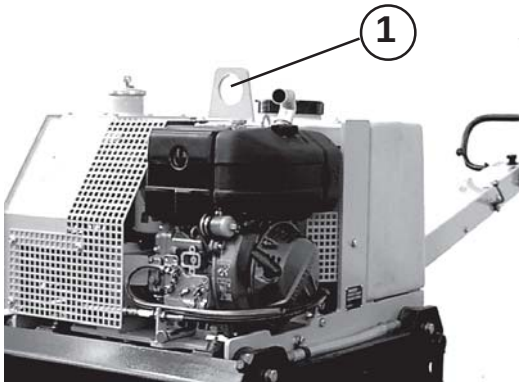


Bild 2: Kranen der Vibrationswalze

2.2.1 Verladung mit Kran

- Walze, wie im Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Kranhaken in die Transportöse (2/1) einhängen

Gefahr!

Nur Hebegeschirr und Kran mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.

- Walze auf Transportmittel heben.

Gefahr!

Nicht unter die schwebende Last treten.

- Walze mit geeignetem Zurrmittel auf dem Transportanhänger vorschriftsmäßig verzurren (siehe Bedienungsanleitung des Anhängerherstellers).

2.3 Erstinbetriebnahme

Zur Erstinbetriebnahme sind die Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn (siehe Abschnitt 2.4) durchzuführen.

Achtung!

Die Erstwartungsintervalle (siehe Abschnitt 3.2.1) müssen beachtet werden.

2.4 Tätigkeiten vorArbeitsbeginn

- Komplette Walze auf offensichtliche Schäden prüfen (Sichtprüfung)
- Sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen
- Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. Kraftstoff nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.1)
- Motorölstand prüfen, ggf. Motoröl nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.2)
- Hydraulikölstand prüfen (siehe Abschnitt 2.4.3)
- Wassertankverschluß öffnen und Wasserstand prüfen, ggf. sauberes Wasser nachfüllen

2.4.1 Kraftstoffvorrat prüfen

- Walze, wie im Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

Gefahr!

Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff nachfüllen

- Kraftstofftank (3/1) mit Tankverschluß (3/2) öffnen.

Achtung!

Walze nur mit sauberem Dieselkraftstoff befüllen.Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4

- max. bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

Gefahr!

Kraftstoff nicht auf heiße Motorteile gelangen lassen.

Rauchen und offenes Feuer beim Betanken sind verboten.

Verschütteten oder übergelaufenen Kraftstoff sorgfältig aufwischen. Kraftstoffgetränkte Lappen umweltgerecht entsorgen.

- Kraftstofftank mit Tankverschluß (3/2) fest verschließen.

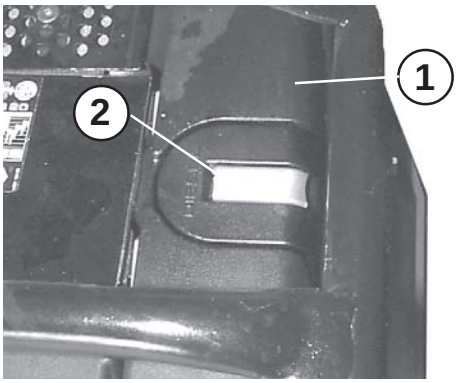


Bild 3: Kraftstofftank,Hatz

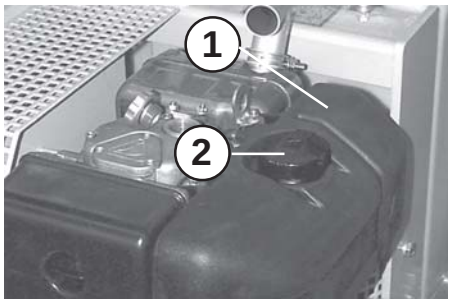


Bild 3: Kraftstofftank,Lombardini

2.4.2 Motorölstand prüfen

Achtung!

Der Motorölstand muß bei waagrecht stehender Walze geprüft werden.

- Ölmeßstab herausziehen (4/1)
- Ölmeßstab mit sauberem Tuch abwischen
- Ölmeßstab wieder einstecken und erneut herausziehen
- Der Ölstand muß bis zur oberen Markierung (5/max.) des Meßstabes (5/min) reichen
- ggf. Motoröl nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation, siehe Abschnitt 3.4)

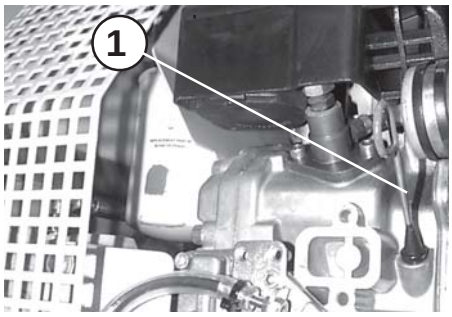


Bild 4: Ölmeßstab,Lombardini

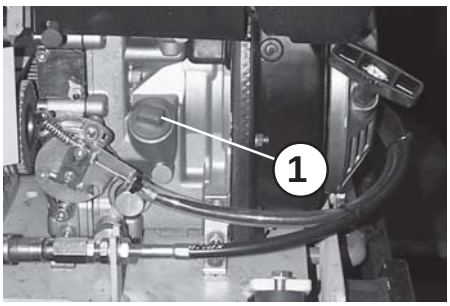


Bild 4: Ölmeßstab,Hatz

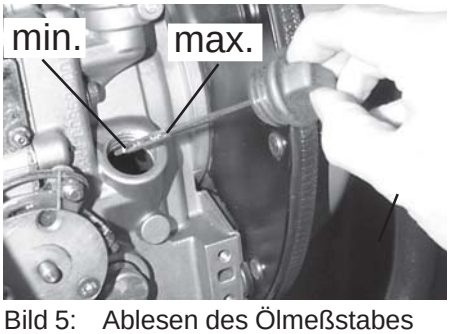


Bild 5: Ablesen des Ölmeßstabes

2.4.3 Hydrauliköl stand prüfen

Achtung!

Der Hydrauliköl stand muß bei waagerecht stehender Walze geprüft werden.Der Hydrauliköl stand muß zwischen Schauglasmitte und -oberkante stehen (Markierung)

- den Hydrauliköl stand im Schauglas (6/1) prüfen
- Ggf. Hydrauliköl nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4)

Achtung!

Während des Betriebes wird kein Hydrauliköl verbraucht. Sollte der Ölstand sinken, unbedingt das Hydrauliksystem auf Leckagen untersuchen

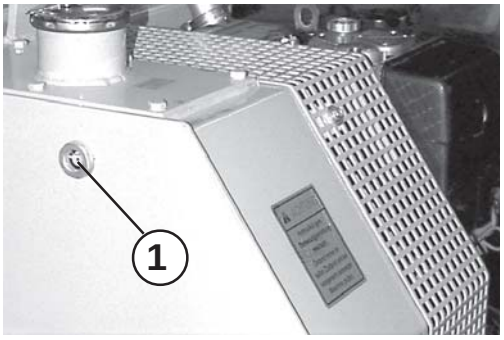


Bild 6: Schauglas Hydrauliköl stand

2.5 Starten

Gefahr!

Vor dem Starten ist generell sicherzustellen, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Walze befindet, und daß alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

Achtung!

Niemals Starthilfe-Sprays verwenden.

Gefahr!

Beim Starten in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen - **Vergiftungsgefahr!**

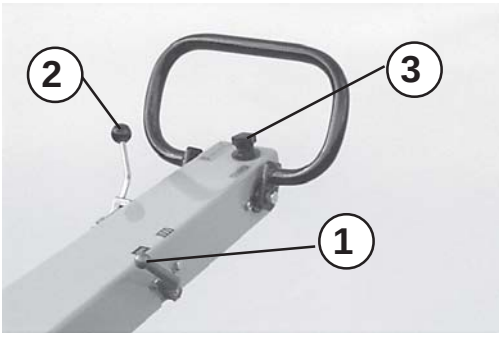


Bild 7: Bedienelemente an der Handführungsstange

2.5.1 Normalstart

Zum Starten den Vibrationshebel (7/1) nach vorne in Stellung aus (|||) schieben.

- Gashebel (7/2) bis zum Anschlag nach hinten ziehen (zum Bediener).
- Handgriff (8/2) des Reversierstarters (8/1) langsam anziehen, bis Widerstand spürbar wird.
- Handgriff (8/2) in Ausgangsstellung zurück gleiten lassen und dann kräftig, mit beiden Händen, vollständig durchziehen.

Sollte der Motor nicht anspringen, Startvorgang nochmals wiederholen.

- Sobald der Motor angesprungen ist, Starterseil in den Reversierstarter zurückführen.

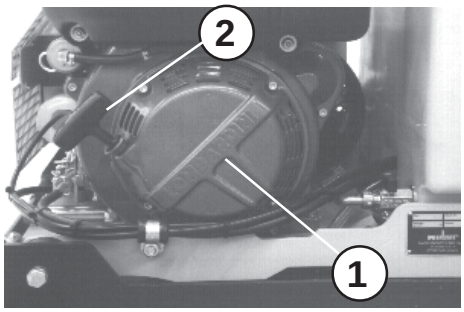


Bild 8: Reversierstarter

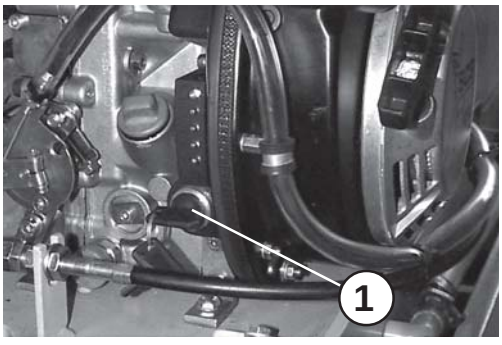


Bild 8a: Zündschloß

E-Start: Gashebel und Vibrationshebel wie o.g.,Zündschlüssel (8a/1) ins Zündschloß drücken und dabei im Uhrzeigersinn drehen bis der Motor anspringt !

Sollte der Zündschlüssel nicht selbstständig in Pos. 1 zurückfedern - Maschine sofort außer Betrieb setzen - Gefahr von Anlasserschäden durch Mitlaufen des Anlassers während des Betriebes.

2.6 Fahren und Verdichten

- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).

Sobald der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat:

- Gashebel (9/2) ganz nach hinten (Richtung Bediener) bis zum Anschlag in Vollgasstellung ziehen.

☞ der Motor beschleunigt auf volle Drehzahl

- Feststellbremshebel (10/1) in senkrechte Stellung schieben (lösen)
- ggf. Wasserabsperrhahn (11/1) öffnen

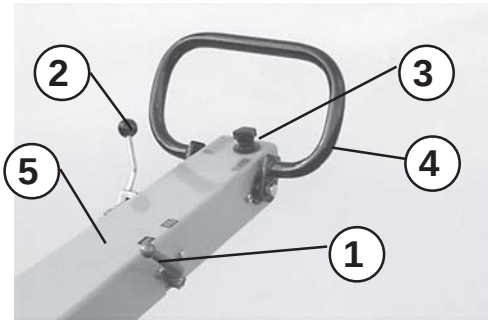


Bild 9: Bedienelemente der Handführungsstange

2.6.1 Fahren

Über kurze Strecken kann die Walze mit Hilfe des Transportganges bewegt werden. Dieser Transportgang kann nur vorwärts genutzt werden.

- Fahrgang an dem Verstellknopf (9/3) auf der Handführungsstange (9/5) in die Schnellfahrposition ( ) bringen
- Sicherheits- / Fahrbügel (9/4) nach vorne drücken.

⚠ **Achtung!**

Die Walze bleibt sofort stehen, sobald der Sicherheitsbügel (9/4) losgelassen wird.

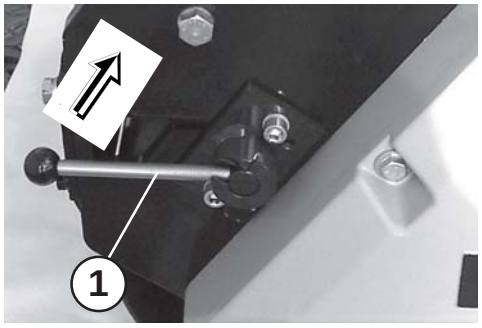


Bild 10: Feststellbremse

2.6.2 Verdichten

- Vibrationsverstellhebel (9/1) bis zum Anschlag ( ) in Stellung bringen
- Sicherheitsbügel (9/4) in die gewünschte Fahrtrichtung drükken

☞ **Vorwärtsfahrt**

= Sicherheitsbügel nach vorne drücken

☞ **Rückwärtsfahrt**

= Sicherheitsbügel nach hinten/unten ziehen

☞ **Stand**

= Sicherheitsbügel in 0-Stellung gleiten lassen

STOP **Gefahr!**

Rechtzeitig die Fahrtrichtung ändern.

An Hindernissen (Wände, Mauern, Gräben u. ä.) darauf achten, daß keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht.

- Die Walze mit der Handführungsstange in die gewünschte Richtung lenken.

Bild 11: Wasserabsperrhahn

Bei Arbeitspausen, auch wenn sie nur von kurzer Dauer sind, muß die Walze außer Betrieb gesetzt werden (siehe 2.7).

- Vibrationshebel (12/1) in Stellung ( ) schalten
- Gashebel ganz nach vorne drücken.
- Feststellhebel (13/1) nach unten drücken (waagerecht), bis er einrastet.

2.7 Außer Betrieb setzen

Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß ist die Walze auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen.

- Vibrationshebel (12/1) in Stellung ( ) schieben.
- Gashebel (12/2) nach vorne (in Pfeilrichtung) bis zum Anschlag in Stopstellung drücken.
- ggf. Wasserabsperrhahn (14/1) schließen.

Gefahr!

Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern. Wenn Walzen innerhalb von Verkehrswegen abgestellt werden, müssen zudem die in der Straßenverkehrsordnung geforderten Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

Achtung!

Motor nicht aus Vollast abstellen.

- Feststellhebel (13/1) nach unten drücken (waagerecht), bis er einrastet

Gefahr!

auf schrägem Gelände muß die Walze gegen Wegrollen gesichert werden (Unterlegkeile)!

2.7.1 Motor abstellen

- Zündschlüssel bis zur senkrechten Stellung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- den Abstellknopf (15/1) drücken, bis der Motor stehen bleibt.

Lombardini:

- den Abstellhebel (15a/1) nach links schieben bis der Motor stehen bleibt.

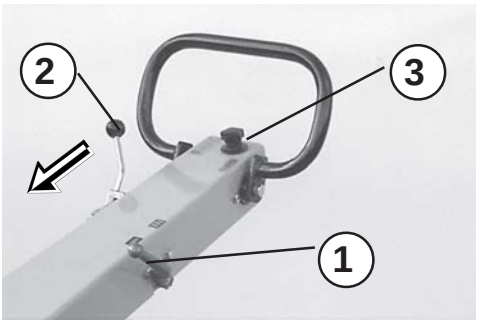


Bild 12: Bedienelemente der Handführungsstange

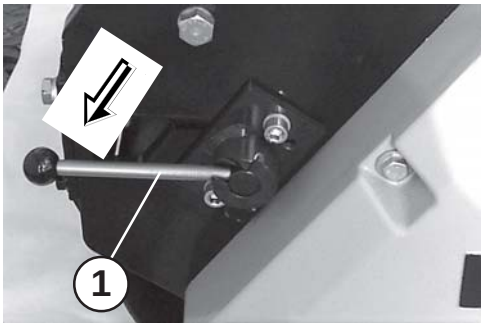


Bild 13: Feststellbremse

Bild 14: Wasserabsperrhahn

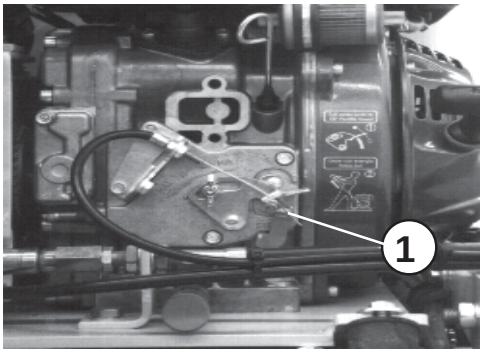


Bild 15a: Abstellhebel

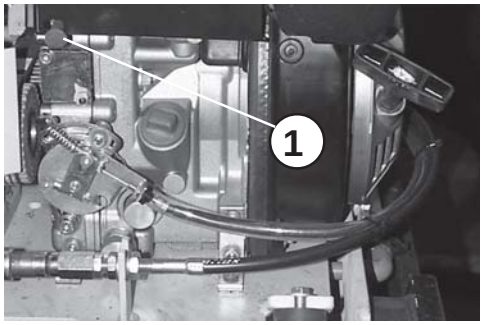


Bild 15: Abstellknopf

3 Wartung

3.1 Sicherheitsbestimmungen für die Wartung

Walzen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können. Zusätzlich ist die Walze gegen Wegrollen zu sichern.

Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen und Hydraulikkomponenten sind diese drucklos zu machen.

Umweltgefährdung!

Abgelassene Betriebsstoffe sind in geeigneten Gefäßen aufzufangen und zu lagern. Sie sind den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsprechend zu entsorgen.

Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.

Nach Instandhaltungarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten an der Walze sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Für Schäden, die durch Veränderungen oder Umbauten an der Walze entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen. Um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, sind ausschließlich WEBER-Original-Ersatzteile zu verwenden.

3.2 Wartungsübersicht

Alle an der Walze durchzuführenden Wartungstätigkeiten sind in 2 Tabellen aufgeführt. Die Wartungstätigkeiten in der ersten Tabelle (Abschnitt 3.2.1) sind nach der Erstinbetriebnahme zu bestimmten Zeitpunkten und einmalig durchzuführen. Die Wartungstätigkeiten in der zweiten Tabelle (Abschnitt 3.2.2) sind regelmäßig zu wiederholen.

Beide Tabellen sind identisch aufgebaut. In der Spalte “Wartungsintervall” ist der Zeitpunkt bzw. die Anzahl der Betriebsstunden angegeben, zu dem (nach der) die Wartungstätigkeit durchzuführen ist.

Achtung!

Die Wartungstätigkeit ist bei Erreichen **einer** der zwei Zeitangaben durchzuführen.

In der Spalte “Wartungsstelle” ist aufgeführt, an welcher Baugruppe der Walze die in der Spalte “Wartungstätigkeit” vorgegebene Arbeit durchzuführen ist.

Die Spalte “Bemerkung” beinhaltet Querverweise auf Abschnitte dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung oder auf andere Dokumentationen, in denen die Durchführung der Wartungstätigkeit näher beschrieben ist.

3.2.1 Erstwartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung / Hinweis
nach den ersten 25 Betriebsstunden	Motor	Motoröl wechseln Ölfilter wechseln Ventilspiel und Einstellung der Kompressions-Einrichtung prüfen, ggf. einstellen.	3.3.1 3.3.2 Handbuch des Motoren-herstellers
	Gesamte Maschine	sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen	
	Hydraulische Anlage	Hydraulikölfilterpatrone wechseln	3.3.11

3.2.2 Regelmäßige Wartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung Hinweis
alle 8 Betriebsstunden	Gesamte Maschine	auf sichtbare Schäden und Leckagen u.ä. prüfen	
	Motor	Motorölstand prüfen	2.4.2
	Hydraulische Anlage	Verschraubungen und Schläuche auf Dichtigkeit prüfen, ggf. Verschraubungen nachziehen oder Schläuche wechseln **Arbeiten nur im drucklosen Zustand durchführen!!** Hydraulikölstand prüfen	2.4.3
	Sicherheitshebel	Funktion prüfen	
	Luftfilter	Luftfiltereinsatz reinigen, auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen	3.3.3
	Batterie	Batteriezustand prüfen	
alle 250 Betriebsstunden	Motor	Motoröl wechseln Motorölfilterpatrone wechseln Ventilspiel und Einstellung der Dekompressionseinrichtung prüfen, ggf. einstellen Kühlluftbereich reinigen Schraubenverbindungen prüfen	3.3.1 3.3.2 Handbuch des Motoren-herstellers
	alle blanken Teile	dünn einölen	
	Feststellbremse	fetten	
	Abstreifer	sichtprüfen, ggf. reinigen und nachstellen	3.3.15
alle 500 Betriebsstunden	Kraftstoffilter	wechseln	3.3.4
	Luftfilter Getriebe, Antriebsketten	Luftfiltereinsatz wechseln fetten	3.3.3 3.3.9
alle 1000 Betriebsstunden	Gesamte Maschine	alle Baugruppen auf sichtbare Schäden und Verschleiß prüfen Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen	
	Vibrator	Öl wechseln	3.3.14
	Wassertank und Berieselung	Säubern Kalkrückstände entfernen	
alle 2000 Betriebsstunden	Gesamte Maschine Hydraulische Anlage Pumpenantrieb	Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen Hydrauliköl wechseln Zahnriemen wechseln	 3.3.10 3.3.12

3.3 Beschreibung der Wartungsarbeiten

3.3.1 Motoröl wechseln/auffüllen, Hatz

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

Achtung!

Motoröl nur im betriebswarmen Zustand bei waagerecht stehendem Motor ablassen.

- Ölmeßstab (16/1) herausschrauben.
- Geeignetes Auffanggefäß bereitstellen.
- Ölablaßschraube (16/2) herausschrauben und Altöl in Auffanggefäß ablassen.

Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

Nachdem das Altöl vollständig abgelaufen ist:

- Ölablaßschraube reinigen und einschrauben
- Motoröl auffüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4).
- Motorölstand gemäß Abschnitt 2.4.2 prüfen.

Umweltgefährdung!

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

3.3.2 Motorölfilter reinigen/wechseln, Hatz

- Motoröl wie in Abschnitt 3.3.1 beschrieben ablassen.

Nachdem das Altöl vollständig abgelaufen ist:

- Ölfilterstab (19/1) losschrauben und herausziehen.
- Sieb mittels Benzin reinigen, evtl. neues Sieb verwenden.
- Ölfilterstab (19/1) einschieben und festschrauben.

Nach dem Reinigen/Wechseln des Ölfilters arbeiten wie unter Abschnitt 3.3.1 weiterführen.

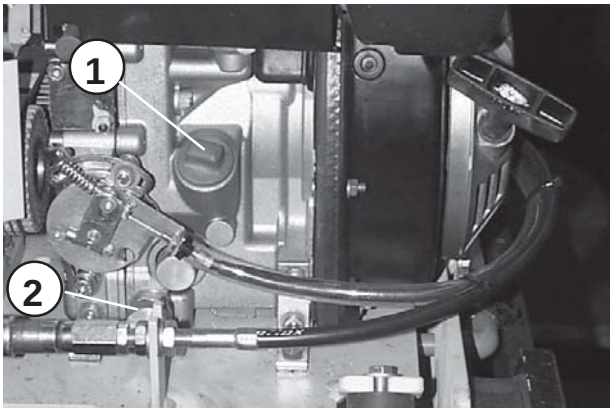


Bild 16: Ölmeßstab

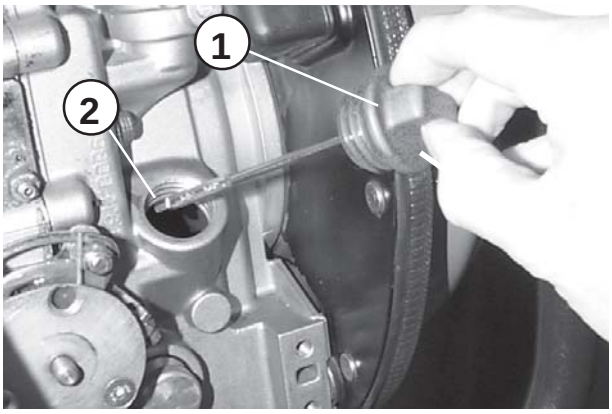


Bild 17: Öleinfüllöffnug

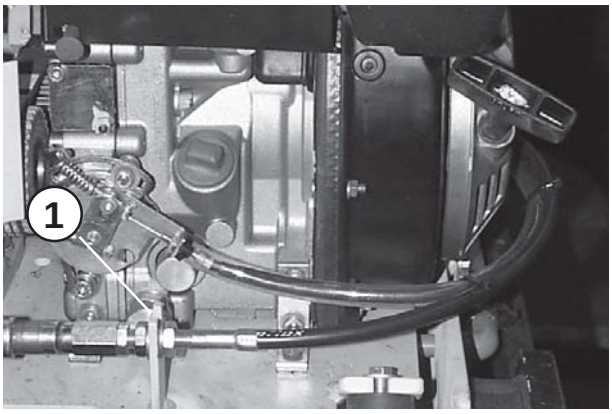


Bild 18: Ölablaufrohr

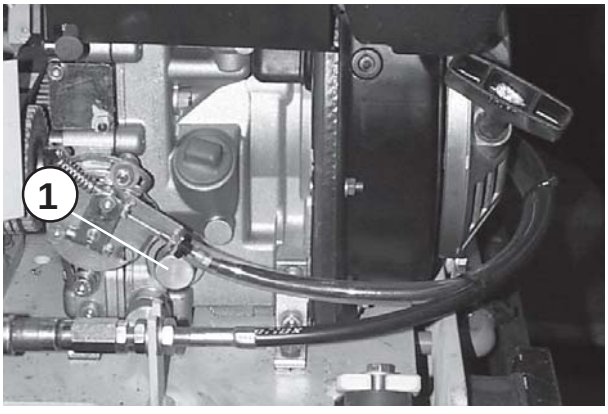


Bild 19: Ölfilterfilter

3.3.3 Luftfilterpatrone reinigen/ wechseln, Hatz

- die Befestigungsschraube (20/2) lösen und Deckel (20/1) vom Luftfiltergehäuse abnehmen.
- Befestigungsschraube (21/1) lösen.
- Luftfiltereinsatz (21/2) aus dem Luftfiltergehäuse herausziehen.
- den Luftfilter mit Druckluft reinigen

Achtung!

Ist mit diesem Verfahren keine ausreichende Reinigung möglich (z. B. wegen feuchter oder öliger Verschmutzung), muß ein neuer Luftfilter verwendet werden.

Spätestens nach zehn Reinigungen muß der Filter gegen einen neuen ausgetauscht werden.

- Filter (22/1) einsetzen.
- Deckel (20/1) wieder auf das Luftfiltergehäuse aufsetzen und mit der Befestigungsschraube (20/2) fest verschließen.

Achtung!

Auf richtigen Sitz des Deckels achten!

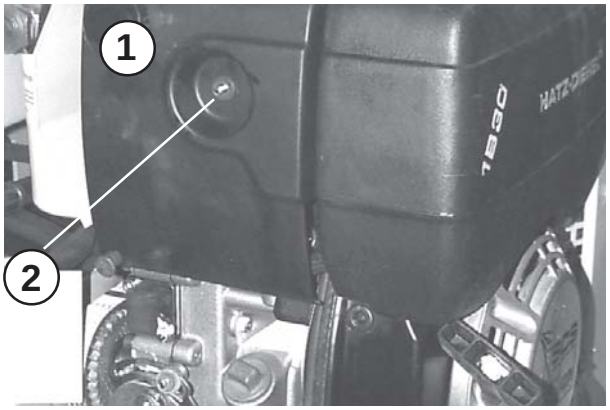


Bild 20: Luftfilterabdeckung

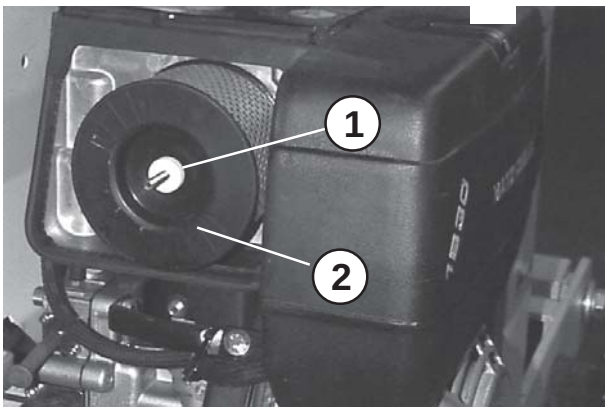


Bild 21: Luftfilter

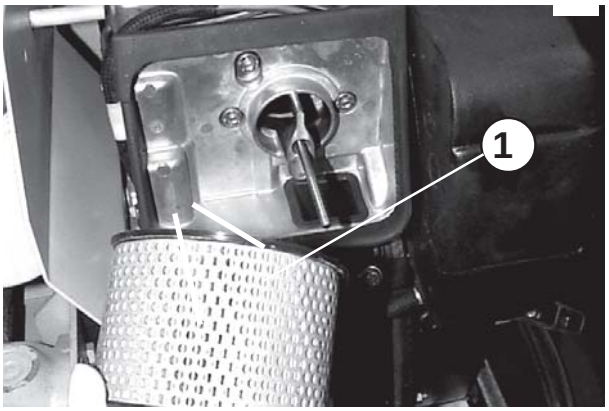


Bild 22: Luftfilter

3.3.4 Kraftstofffilter wechseln

- die Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschreiben, außer Betrieb setzen
- Deckel des Kraftstofftanks (23/1) herausziehen, bis der Kraftstofffilter zu greifen ist
- Kraftstofffilter (23/2) von der Leitung abziehen
- neuen Kraftstofffilter aufstecken und in den Tank einführen

Umweltgefährdung!

alten Kraftstofffilter umweltgerecht entsorgen

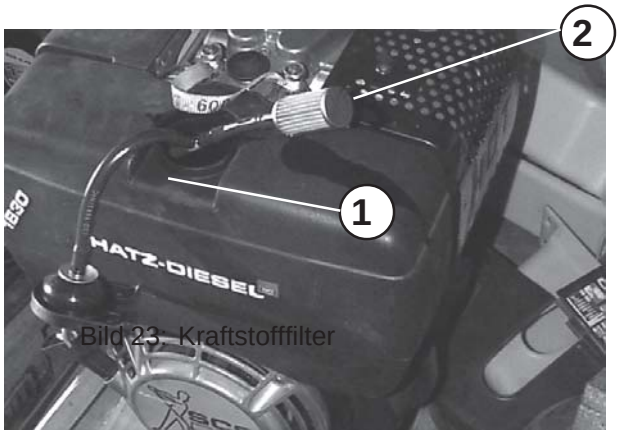


Bild 23: Kraftstofffilter

3.3.5 Motoröl wechseln/auffüllen, Lombardini

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

Achtung!

Motoröl nur im betriebswarmen Zustand bei waagerecht stehender Walze ablassen.

- Schutzkappe (26/1) abschrauben
- Ablaufgefäß unter das Ablaufrohr (26/2) stellen.

Umweltgefährdung!

Auffanggefäß so groß wählen, daß kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.

- Öleinfüllöffnung (25/2) duch abschrauben der Verschlußkappe (25/1) öffnen.
- Ölablaßschlauch auf das Ablaufrohr (26/2) (liegt dem Bordwerkzeug bei) aufschrauben.

Wichtig!

Das Anschrauben des Ablaßschlauches öffnet das Ablaßventil - Öl fließt ab.

Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

- Ölablaßschlauch abschrauben
- Schutzkappe (26/1) wieder aufschrauben
- Motoröl nach Füllmengentabelle (3.4) in die Öleinfüllöffnung (25/2) einfüllen
- Öffnung mit der Verschlußkappe (25/1) verschließen.
- Mit dem Peilstab (24/1) den Motorölstand kontrollieren (siehe Abschnitt 2.4.2)

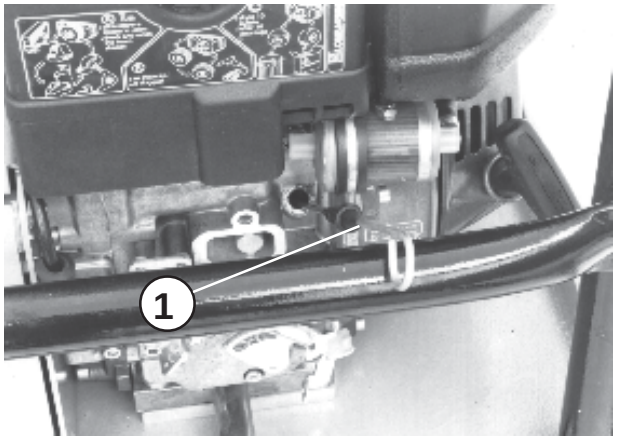


Bild 24: Ölmeßstab

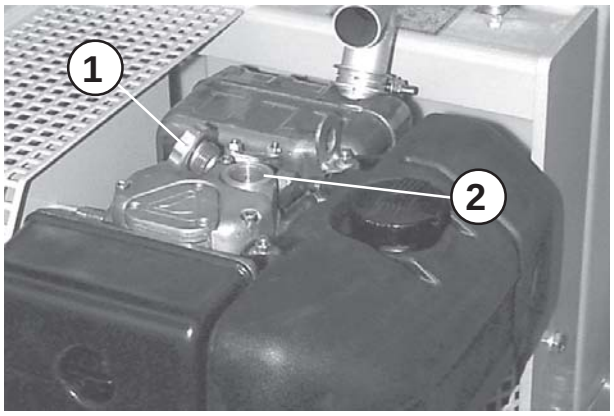


Bild 25: Öleinfüllöffnug

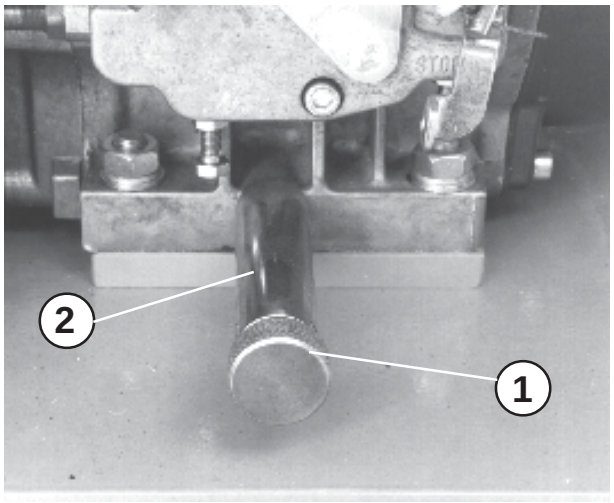


Bild 26: Ölablaufrohr

3.3.6 Motorölfilter wechseln, Lombardini

- Ölfilterabdeckung (27/2) durch Lösen der beiden Schrauben (27/1) abnehmen
- Ölfilter aus dem Motorblock herausziehen

Umweltgefährdung!

Alte Ölfilter umweltgerecht entsorgen

Achtung!

Immer neuen Original-Ölfilter verwenden

- neuen Ölfilter in den Motorblock einsetzen
- Ölfilterabdeckung (27/2) wieder anbringen
- festen Sitz der Schrauben (27/1) kontrollieren
- Motoröl auffüllen, Abschnitt 3.3.5 (Menge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.5)
- Motorölstand (24/1) gem. Abschnitt 2.4.2 prüfen.

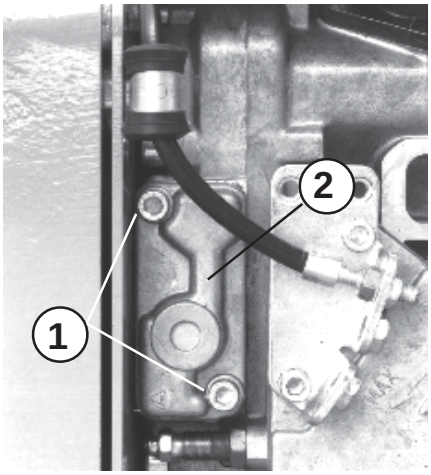


Bild 27: Ölfilterabdeckung

3.3.7 Luftfilterpatrone reinigen/wechseln, Lombardini

- die Befestigungsschraube (28/2) lösen und Deckel (28/1) vom Luftfiltergehäuse abnehmen
- Luftfiltereinsatz (29/1) aus dem Luftfiltergehäuse (30/3) herausziehen
- den Vorfilter (30/2) vom Hauptfilter (30/1) abnehmen
- den Vorfilter (30/2) mit Wasser und Seife reinigen

Umweltgefährdung!

Waschflüssigkeit umweltgerecht entsorgen

- den Hauptfilter (30/1) mit Druckluft reinigen

Achtung!

Ist mit diesem Verfahren keine ausreichende Reinigung möglich (z. B. wegen feuchter oder öliger Verschmutzung), muß ein neuer Vor- bzw. Hauptfilter verwendet werden.

Spätestens nach zehn Reinigungen muß der Vor- bzw. Hauptfilter gegen einen Neuen ausgetauscht werden

- nach dem Trocknen Filtersystem wieder zusammenbauen.
- Filter (29/1) einsetzen.
- Deckel (28/1) wieder auf das Luftfiltergehäuse aufsetzen und mit der Befestigungsschraube (28/2) fest verschließen.

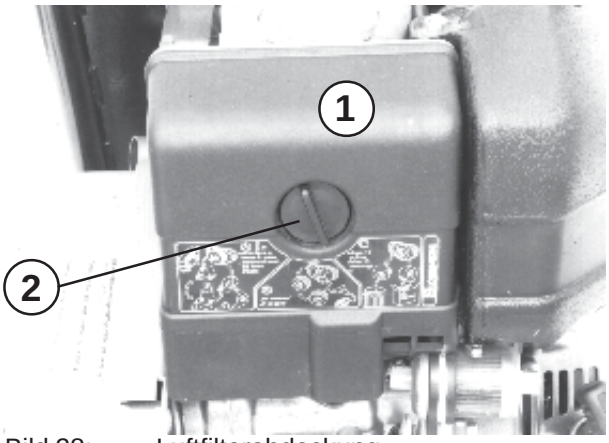


Bild 28: Luftfilterabdeckung

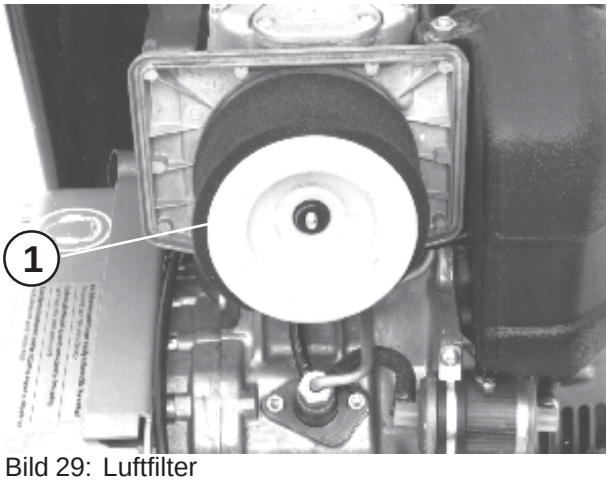


Bild 29: Luftfilter

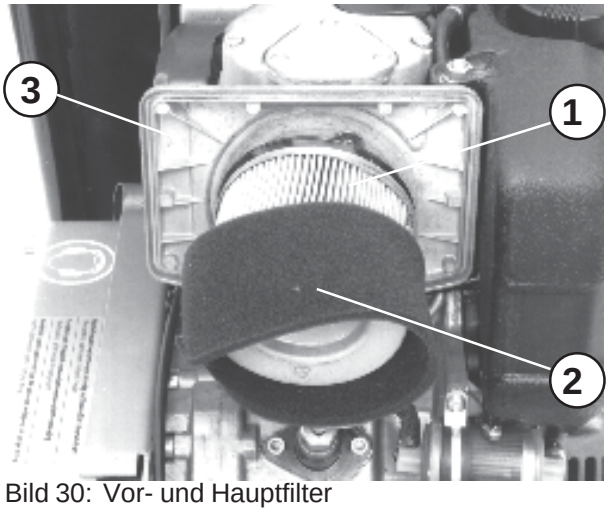


Bild 30: Vor- und Hauptfilter

3.3.8 Kraftstoffilter wechseln

Walze, wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

- durch Lösen der Klammer (32/1) die Dieselleitung (31/2) vom Kraftstoffilter (31/3) ziehen und Tank (31/1) vollständig entleeren.

Umweltgefährdung!

Auffanggefäß so groß wählen, daß kein Dieselkraftstoff ins Erdreich gelangen kann.

Achtung!

auf festen Sitz der Leitung an Tank und Filter achten.

Umweltgefährdung!

nicht aufgefangenen Kraftstoff sofort auf- bzw. abwischen, kraftstoffgetränkte Putzlappen umweltgerecht entsorgen.

- durch Lösen der Klammern (32/4 und 32/5) die restlichen Kraftstoffleitungen des Kraftstoffilters (32/2) abziehen.
- durch herausdrehen der Schraube die Schelle (32/3) des Kraftstoffilters lösen und diesen abnehmen.
- den Kraftstoff aus dem Kraftstoffilter (32/2) schütten.

Umweltgefährdung!

den alten Kraftstoffilter umweltgerecht entsorgen.

- den neuen Kraftstoffilter (32/2) durch Anbringen der Schelle (32/3) und Eindrehen der Schraube befestigen.
- die Kraftstoffleitungen wieder auf den Filter aufstekken und mit den Klammern (32/1; 32/4 und 32/5) befestigen.

Achtung!

Auf festen Sitz der Klammern achten und Dichtigkeit prüfen.

- Kraftstoff auffüllen (siehe Abschnitt 2.4.1).

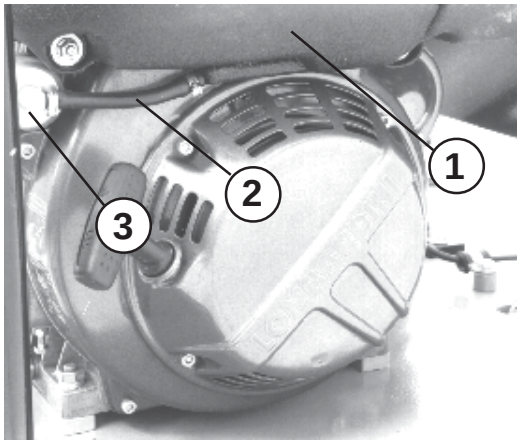


Bild 31: Kraftstoffleitung

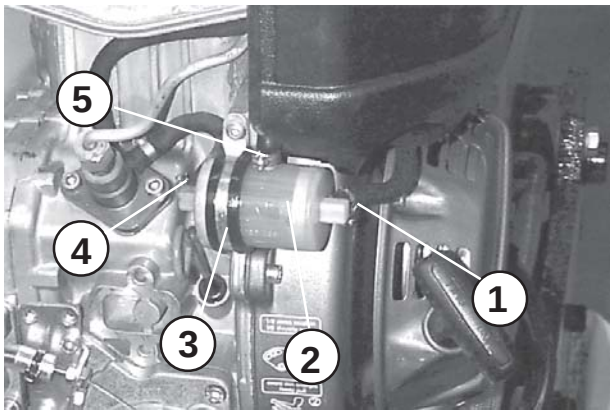


Bild 32: Kraftstoffilter

3.3.9 Antriebskette schmieren, spannen oder wechseln

- die Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

3.3.9.1 Schmieren der Antriebsketten

- den Kettenschutz (33/2) durch Lösen der 8 Schrauben (33/1) entfernen.
- die Ketten (34/2) bei Bedarf schmieren.
- Schmiermittel und Spezifikation, siehe Tabelle im Abschnitt 3.4
- den Kettenschutz (33/2) mit den 8 Schrauben (33/1) wieder befestigen.

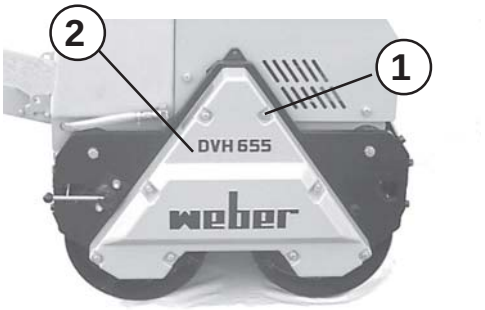


Bild 33: Kettenschutz

3.3.9.2 Spannen der Antriebsketten

- den Kettenschutz (33/2) durch Lösen der 8 Schrauben (33/1) abnehmen.
- die Spannung der Ketten (34/2) prüfen.
- bei zu geringer Kettenspannung die 5 Befestigungsschrauben (34/1 bzw.35/1) des Hydraulikmotorhalters lösen.
- mit einem Rundeisen (großer Schraubenzieher) den Hydraulikmotor durch die Öffnung (34/3) anheben, bis die Ketten (34/2) die gewünschte Spannung erreicht haben.

die Ketten werden durch das Anheben des Ritzels gespannt.

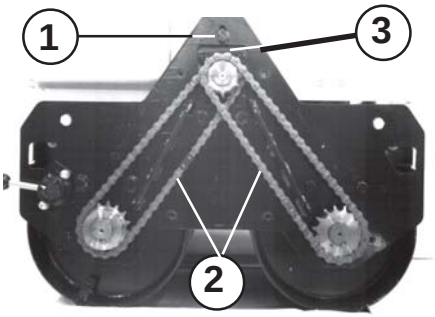


Bild 34: Antriebsketten

- die Schrauben (34/1bzw. 35/1) wieder fest anziehen
- den Kettenschutz (33/2) mit den 8 Schrauben (33/1) befestigen.

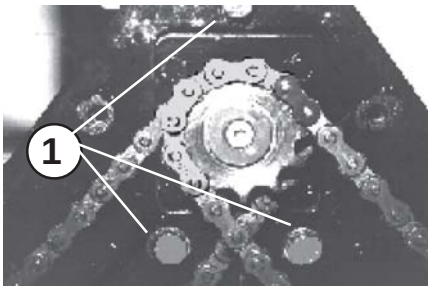


Bild 35: Antriebsketten

3.3.9.3 Wechseln der Antriebskette

- Spannung lösen, siehe 3.3.9.2.
- die Ketten vom Ritzel nehmen.

Gefahr!

der Betrieb der Walze mit einer Kette ist verboten! Verletzungsgefahr!!

- die Ketten (34/2) wieder spannen, wie unter Abschnitt 3.3.9.2 beschrieben.

3.3.10 Hydrauliköl wechseln

Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen

Achtung!

Hydrauliköl immer bei waagerecht stehender Walze ablassen

- Hydrauliktankverschluß (36/1) auf dem Tank öffnen
- Schutzgitterschrauben (37/1) entfernen und Schutzgitter (37/2) abnehmen.
- Schutzkappe (38/1) vom Ablaßstutzen (38/2) schrauben
- geeignetes Ablaufgefäß bereitstellen
- den Ablaßschlauch (liegt dem Werkzeugsatz bei) auf den Ablaßstutzen (38/2) aufschrauben

Sobald der Ablaßschlauch aufgeschraubt ist, öffnet das Ablaßventil

Gefahr!

Verbrühungsgefahr durch heißes Hydrauliköl

- Altöl vollständig ablaufen lassen

Altöl umweltgerecht entsorgen

- Ablaßschlauch abschrauben
- Ölablaßstutzen (38/2) und -ablaßventil reinigen
- Schutzkappe (38/1) wieder aufschrauben
- Hydrauliköl in Öleinfüllstutzen (36/1) einfüllen, Ölmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4
- Hydraulikölstand (39/1) im Schauglas prüfen

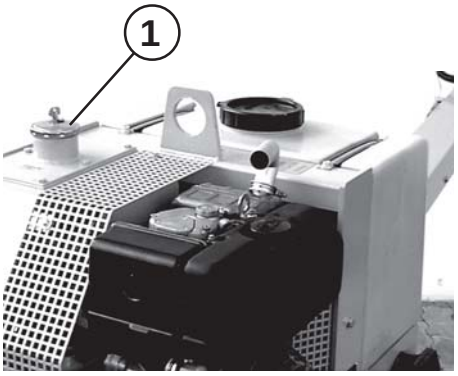


Bild 36: Hydraulikölеinfüllstutzen

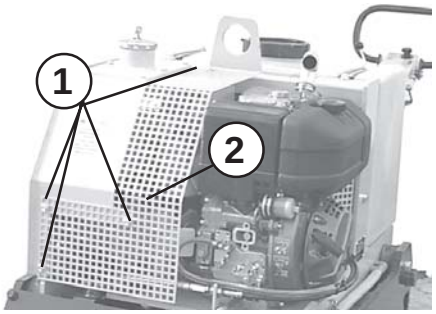


Bild 37: Schutzgitter

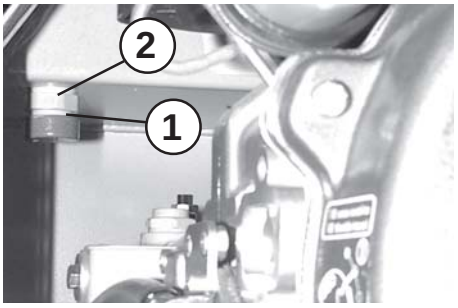


Bild 38: Hydraulikölablaßventil

3.3.11Hydraulikölfilter wechseln

Walze, wie unter Abschnittt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen.

evtl. Wassertank entfernen (siehe Abschnitt 3.3.9)

- Schutzgitter wie in Abschnitt 3.3.10 beschrieben entfernen.
- Hydrauliköl wie unter Abschnitt 3.3.10 beschrieben ablassen
- Hydraulikölfilterwechselpatrone (40/1) abschrauben.
- austretendes Restöl auf- bzw. abwischen

Putzlappen, Filter und Restöl umweltgerecht entsorgen.

- Gummidichtung des Hydraulikölfilters leicht einölen
- neuen Hydraulikölfilter anschrauben
- Schutzgitter und Wassertank montieren.

Achtung!

Hydraulikölfilter nur handfest anziehen

- Hydrauliköl auffüllen (siehe Abschnitt 3.3.10)

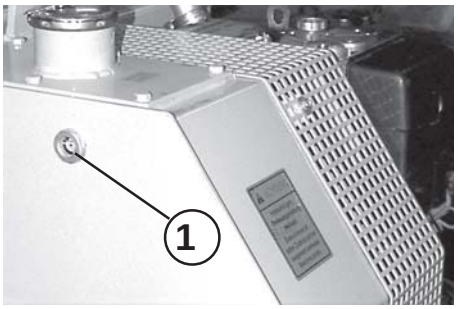


Bild 39: Schauglas zur Hydraulikölstands-kontrolle

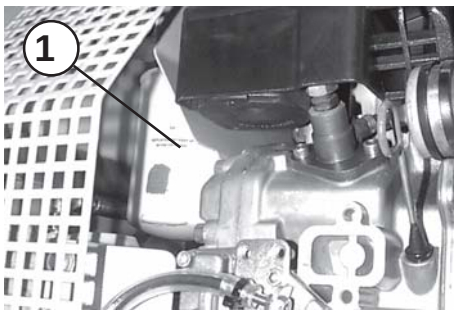


Bild 40: Hydraulikölfilter

3.3.12Zahnriemen zur Hydraulikpumpe wechseln

Walze, wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

- Schelle (41/3) lösen.
- Wasserschlauch (41/2) vom Wasserhahn (41/1) abziehen.
- Wassertank (42/2) nach dem Lösen der zwei Schrauben (42/1) abnehmen.

Achtung!

darauf achten , daß keine Hydraulikleitungen abgeknickt bzw. beschädigt werden.

- Schutzgitter (37/2) entfernen
- den Pumpenhalter durch Lösen der beiden Schrauben (43/1 und 44/1) vom Walzenrahmen lockern und in Richtung Wassertank schieben.

Hierdurch wird die Spannung des Zahnriemens gelöst.

- den alten Zahnriemen gegen einen neuen austauschen.

Die Schrauben (43/1 und 44/1) nur so fest anziehen, daß sich der Pumpenhalter (43/2) noch in den Langlöchern verschieben läßt.

- mit einem Montiereisen (Flacheisen) den Hydraulikpumpenhalter (43/2) nach vorne (vom Walzenführer weg) drücken.
- nachdem der Zahnriemen die erforderliche Spannung erreicht hat, beiden Schrauben (43/1 und 44/1) fest anziehen.
- den Wassertank (42/2) auf den Walzenrahmen setzen und mit den zwei Schrauben (42/1) befestigen.
- den Wasserschlauch (41/2) am Wasserhahn (41/1) anschrauben.

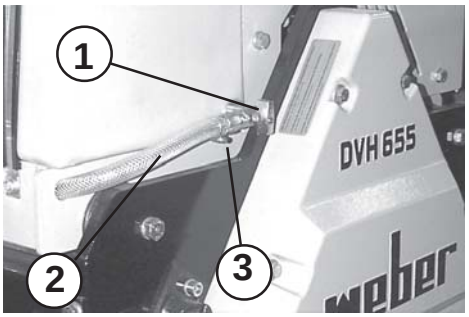


Bild 41: Wasserabsperrhahn

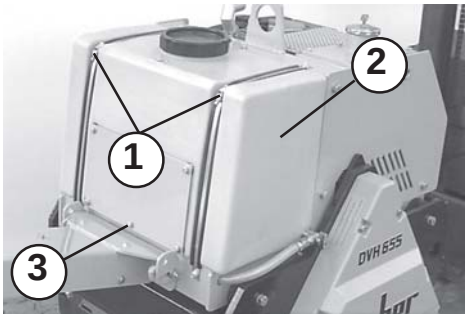


Bild 42: Wassertankbefestigung

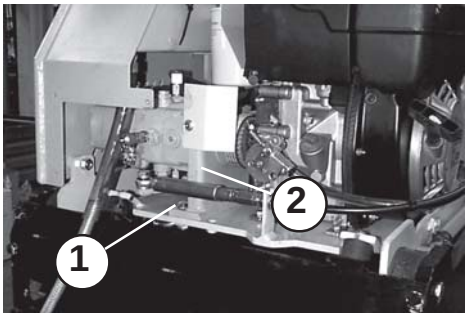


Bild 43: Befestigungsschraube des Hydraulikmotors (Vorderseite)

3.3.13Batterie wechseln, nur Hatz-Version

Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen

- Befestigungsschrauben des Abdeckbleches (42/3) entfernen

Achtung!

Steckkontakte des Betriebsstundenzählers (45/2) abziehen.

- Massepol der Batterie abklemmen
- Pluspol der Batterie abklemmen
- Schrauben (45/1) der Batteriehalterung entfernen
- neue Batterie einsetzen
- zum Zusammenbau der Maschine arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

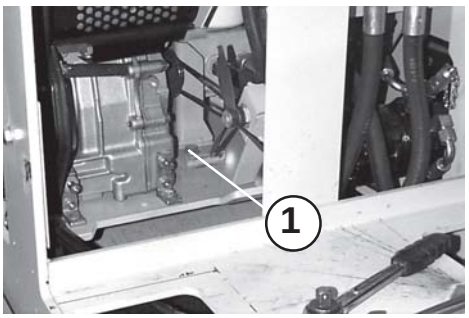


Bild 44: Befestigungsschraube des Hydraulikmotors (Wassertankseite)

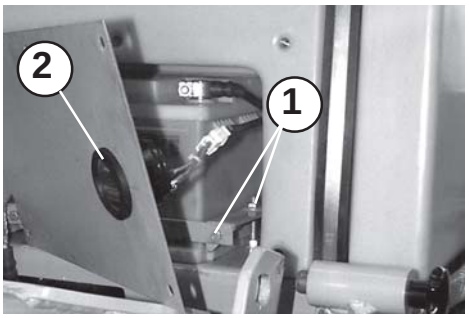


Bild 45: Batterie

3.3.14Vibratoröl wechseln

Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen

- Walze zur linken Seite hin (aus Fahrtrichtung gesehen) leicht schräg stellen.
- Wassertank (46/2) entfernen (siehe auch Abschnitt 3.3.12)
- Öleinfüllschraube (47/1) herausdrehen.
- Behälter unter die Ölablaßschraube stellen.
- Ölablaßschraube (unten am Vibrator) herausdrehen.

Umweltgefährdung!

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen!

- Ölablaßschraube einschrauben.
- Vibratoröl einfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4)
- Öleinfüllschraube (47/1) einschrauben.

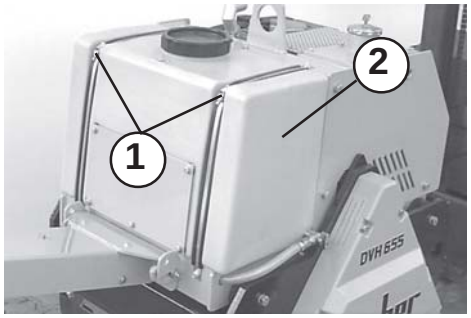


Bild 46: Wassertank

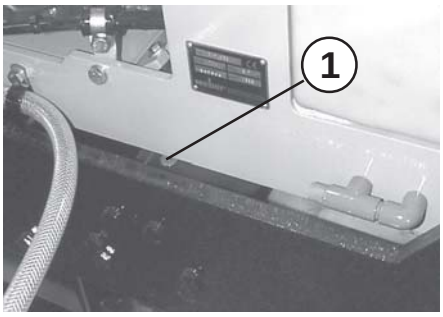


Bild 47: Öleinfüllschraube des Vibrators

3.3.15Abstreifer nachstellen, säubern

Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

- jeweils die drei Schrauben (48/1) vorne bzw. hinten bzw. die Schrauben für die inneren Abstreifer (49/1) lösen.
- Abstreifer (48/2 und 49/2) dichter an die jeweilige Bandage schieben.

Achtung!

die Abstreifer dürfen die Bandagen nicht berühren

- die Schrauben fest anziehen.

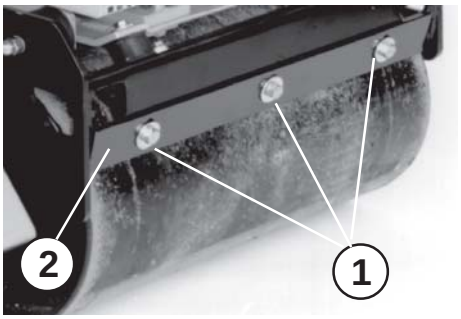


Bild 48: Befestigungsschrauben der äußeren Abstreifer

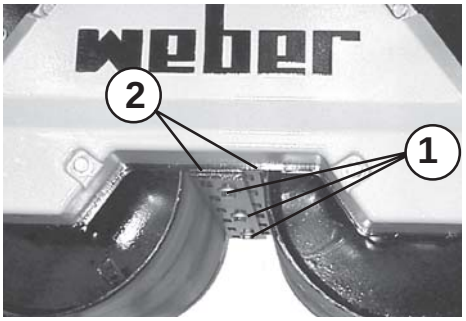


Bild 49: Befestigungsschrauben der inneren Abstreifer

3.4 Betriebsstoffe und Füllmengen, DVH 655 E

Baugruppe	Betriebsstoff		Menge
	Sommer	Winter	DVH 655 E
Motor			
Motoröl	SAE 10W/40		1,1 Liter
Ölqualität			
API - CD CE	SAE 20W/20	SAE 10W	
oder SHPD	(+5... +30°C)	(-20 ...+10°C)	
oder CCM - D2 - D3 - PD1	SAE 30 (ab +20 °C)		
Kraftstofftank			
Diesel nach: DIN 51601-DK oder BS 2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	Diesel	Winter-Diesel-kraftstoff (ab ca. -12°C)	4,6 Liter
Hydrauliksystem	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 kinem. Visko. 68mm²/s (cSt) bei +40°C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR 68 MC Mehrbereichsöl		12 Liter
Fettschmierstellen	Hochdruckfett (lithiumverseift) nach DIN 51825-KPF2		nach Bedarf
Antriebsketten	Kettenspray oder Hochdruckfett		nach Bedarf
Vibrator	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 oder EP-Getriebeöl nach VG68 oder SAE 80W Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR68MC		0,15 Liter
Wassertank	sauberes Wasser		60 Liter

3.5 Betriebsstoffe und Füllmengen, DVH 655

Baugruppe	Betriebsstoff		Menge
	Sommer	Winter	DVH 655
Motor Motoröl Ölqualität API - CD CE oder SHPD oder CCM - D2 - D3 - PD1	SAE 10W/40 SAE 20W/20 (+5... +30°C) SAE 30 (ab +20 °C)	 SAE 10W (-20 ...+10°C)	1,2 Liter
Kraftstofftank Diesel nach: DIN 51601-DK oder BS 2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	Diesel	Winter-Diesel-kraftstoff (ab ca. -12°C)	4,3 Liter
Hydrauliksystem	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 kinem. Visko. 68mm²/s (cSt) bei +40°C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR 68 MC Mehrbereichsöl		12 Liter
Fettschmierstellen	Hochdruckfett (lithiumverseift) nach DIN 51825-KPF2		nach Bedarf
Antriebsketten	Kettenspray oder Hochdruckfett		nach Bedarf
Vibrator	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 oder EP-Getriebeöl nach VG68 oder SAE 80W Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR68MC		0,15 Liter
Wassertank	sauberes Wasser		60 Liter

4 Störungen im Betrieb

4.1 Allgemeines

Tritt an der Walze eine Störung auf, ist nach folgendem Verfahren vorzugehen:

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Störungsquelle ermitteln (siehe Abschnitt 4.2 Fehlersuche).
- Störung beseitigen, siehe Abschnitt 3 (Wartungsarbeiten) und Abschnitt 2 (Beschreibung der unterschiedlichen Bedienungselemente)

Die Beseitigung von Störungen, die den Motor betreffen, sind im Handbuch des Motorherstellers beschrieben.

Die folgende Tabelle soll Ihnen eine schnelle Fehlerbeseitigung ermöglichen. Voraussetzung ist das genaue Einhalten der vorgegebenen Reihenfolge bei der Durchführung der Instandsetzungsarbeiten.

Gefahr!

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten hat mit ordnungsgemäßem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.

Wurde ein Fehler nach Wechseln eines Bauteils bzw. einer Baugruppe nicht behoben, ist die Instandsetzung mit der Durchführung der nächsten beschriebenen Tätigkeit weiterzuführen.

Konnte ein Fehler selbst nach Durchführung aller angegebenen Instandsetzungstätigkeiten nicht behoben werden oder wird er in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht beschrieben, muß dieser Fehler von autorisiertem Service-Personal behoben werden.

4.2 Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe	Bemerkung
Walze läßt sich nicht starten	Bedienungsfehler	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen	2.5
	Kraftstoffmangel	Kraftstoffvorrat prüfen	2.4.1
	Kraftstoffilter verschmutzt	Kraftstoffilter wechseln	3.3.4
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilterpatrone reinigen/wechseln	3.3.3
Walze fährt nicht	Bedienungsfehler	Fahrversuch wie vorgeschrieben wiederholen	2.6
		Bremse lösen	
	Zahnriemen zur Hydraulikpumpe defekt	Zahnriemen wechseln	3.3.12
Riefen in der verdichteten Oberfläche	Unsaubere Bandagen	Abstreifer nachstellen	3.3.15

4.3 Hydraulikschaltplan

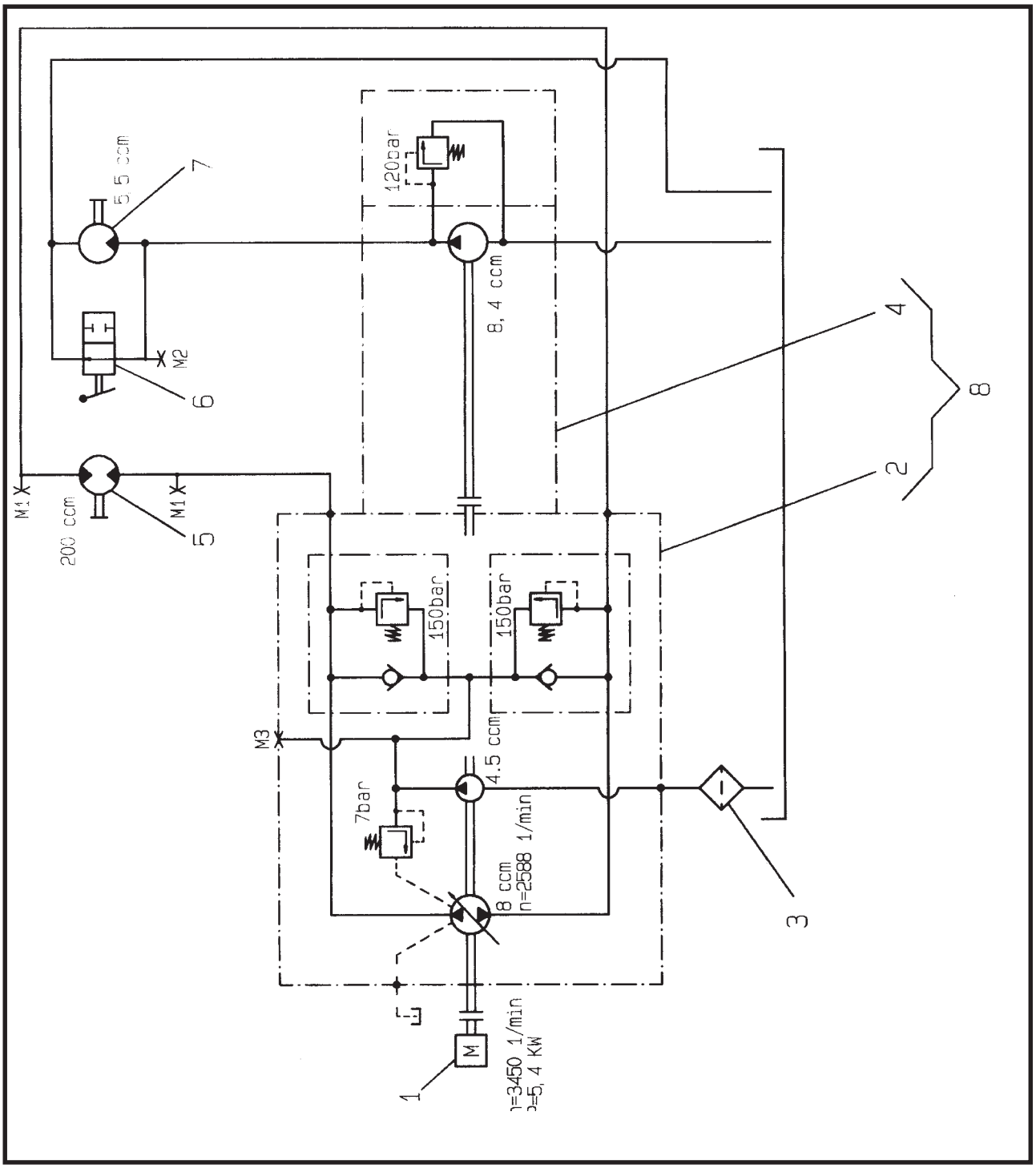
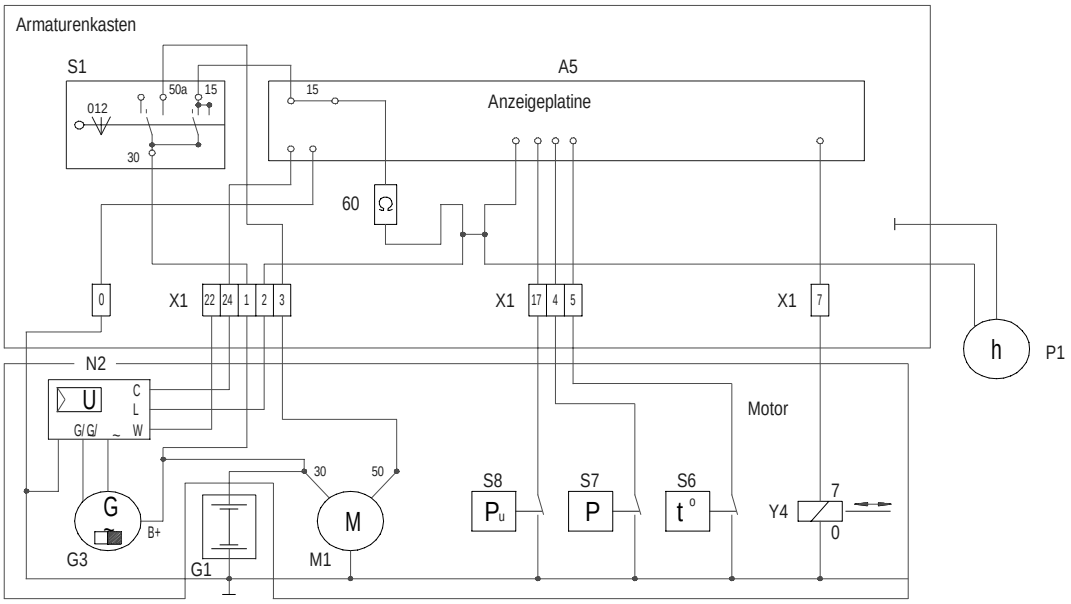


Bild 40: Hydraulikschaltplan

1 Dieselmotor
2 Axialkolbenverstellpumpe
3 Leitungsfilter kompl.
4 Zahnradpumpe
5 Hydraulikmotor
6 Ventil (Vibrationszuschaltung)
7 Zahnradmotor
8 Pumpenkombination

4.4 Elektroschaltplan



Kabelkennzeichnung

0 Masse
1 Generator B+
2 Bei Drehstromgenerator:D+
bei Schwungrad-Lichtmaschine:
Klemme L am Regler
3 Starter Klemme 50
4 Oeldruckschalter
5 Temperaturschalter am Zylinderkopf
7 Elektromagnet zur Motorabstellung
17 Wartungsschalter fuer Luftfilter
22 Klemme W fuer Drehzahlmessung
24 Klemme C bei Regler an
Schwungrad-Lichtmaschine

G1 Batterie
G3 Schwungrad-Lichtmaschine
M1 Startermotor
N2 Regler fuer Schwungrad-Lichtmaschine
P1 Betriebsstundenzaehler
S1 Gluehstartschalter (5-stellig)
S6 Temperaturschalter fuer Motortemperatur
S7 Oeldruckschalter
S8 Druckschalter fuer Luftfilter
Y4 Kraftstoffabsperrventil

5 Winterlagerung

Wird die Walze für einen längeren Zeitraum (ab 2 Monate) nicht eingesetzt, muß sie in einem frostfreien Raum gelagert werden. Vor der Lagerung sind die im Anschnitt 5.1 aufgeführten maßnahmen durchzuführen. Nach der Lagerung ist die Walze wie im Abschnitt 5.2 beschrieben, wieder in Betrieb zu nehmen.

Achtung!

Soll die Walze länger als 6 Monate gelagert werden, sind weitere Maßnahmen mit dem WEBER-Service abzuprechen.

5.1 Maßnahmen vor der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Hinweis
Gesamte Walze	gründlich reinigen Zustand, Befestigung und Dichtigkeit prüfen ggf. die Instandsetzung der festgestellten Mängel veranlassen	
Motor	Motor 15 Minuten lang unbelastet und in Leerlaufdrehzahl laufen lassen. **In geschlossenen Räumen Vergiftungsgefahr!!** Öl ablassen Ölsumpf mit Schutzöl MIL-1-644-P9 auffüllen und Motor innerhalb 10 Minuten auf ¾ der Spitzendrehzahl laufen lassen. Bei warmen Motor Öl ablassen und mit Normalöl wieder auffüllen. Kraftstoffleitungen abnehmen und Tank entleeren alle Öffnungen abdichten (Lufteinlass, Auspuff, etc.) Einspritzdüse entfernen und Motoröl in den Sitz sprühen, den Reversierstarter langsam betätigen, anschl. Einspritzdüse wieder einbauen. Öl SAE 10W in Ansaug- und Auspuffkrümmer, Kipphebel, Ventile, Stössel, usw. spritzen und unlackierten Teile mit Fett schützen.	
alle blanken Teile	mit einem dünnen Fett, bzw. Ölfilm versehen	
Wassertank	Wassertank und Schlauchsystem volständig entleeren	
Hydrauliksystem	Hydrauliktank bis Oberkante Schauglasmarkierung auffüllen.	
Batterie	ausbauen, prüfen, laden	

5.2 Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Hinweis
Gesamte Walze	gründlich reinigen Tätigkeiten wie vor Arbeitsbeginn durchführen	
Motor	alle abgedichteten Stellen öffnen	
Batterie	laden, einbauen	

6 Weber Maschinentechnik GmbH

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Probleme, usw. haben, wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Adressen:

in Deutschland	WEBER Maschinentechnik GmbH Postfach 2153 57329 Bad Laasphe - Rückershausen	Telefon Telefax E-Mail	+ 49 (0) 2754 - 398-0 + 49 (0) 2754 - 398101- Zentrale + 49 (0) 2754 - 398102- Ersatzteil-Direktlinie g.voelkel@webermt.de
in Holland	WEBER Machinetechniek B.V. Graafschap Hornelaan 159 6001 AC Weert	Telefon Telefax E-Mail	+ 31 (0) 495 - 530215 + 31 (0) 495 – 541839 info@webermt.nl
in Frankreich	WEBER Technologie SARL 26' rue d' Arsonval 69680 Chassieu	Telefon Telefax E-Mail	+ 33 (0) 472 -791020 + 33 (0) 472 – 791021 france@webermt.com
in Polen	WEBER Maschinentechnik Sp. zo.o. Ul. Grodziska 7 05-830 Stara Wies	Telefon Telefax E-Mail	+ 48 (0) 22 - 739 70 - 80 + 48 (0) 22 - 739 70 - 81 + 48 (0) 22 - 739 70 - 82 info@webermt.com.pl
in USA und Kanada	WEBER Machine (USA), Inc. 40 Johnson Ave 112 Bangor, ME 04401	Telefon Telefax E-Mail	+ 1(207) - 947 - 4990 + 1(207) - 947 – 5452 usa@webermt.com
in Süd - Amerika	WEBER Maschinentechnik do Brasil Ltda. Rua Sete de Setembro, 275 93332 – 470 Novo Hamburgo, RS Brasil	Telefon Telefax E-Mail	+ 55 (0) 51- 587 3044 + 55 (0) 51- 587 2271 webermt@webermt.com.br

> Vibrationsplatten

> Rüttelstampfer

> Vibrationswalzen

> Fugenschneider

> Innenvibratoren und Umformer

> Vibrationsmotoren

> Steinsägen

> Glättmaschinen

> u.v.m.

Weber MASCHINENTECHNIK GmbH

Im Boden
57334 Bad Laasphe - Rückershausen
Postfach 2153
57329 Bad Laasphe
Telefon 027 54 / 398 0 - Telefax 027 54 / 398 101